

Düsseldorfs 3x3-Basketballer sind spitze

Bei der deutschen Meisterschaft holen die Männer- und Frauen-Teams die Titel. Trainer Kevin Magdowski ist begeistert.

VON CHRISTINE LESKA-OTTENSMANN

Toller Erfolg für den 3x3-Basketball in der Landeshauptstadt Düsseldorf: Bei den Deutschen Meisterschaften, die im Rahmen bei „Die Finals - Berlin 2022“ ausgetragen wurden, holten sich vor über 1000 Zuschauern sowohl das Damen- als auch das Herren-Team von Düsseldorf LFDY den Titel.

„In Deutschland sind wir jetzt definitiv die Nummer eins“, sagte Trainer Kevin Magdowski voller Stolz. Im vergangenen Jahr hatte er mit seinem Team den deutschen Pokal gewonnen, damals jedoch in einer vollkommen anderen Besetzung. Dieses Mal ging die U23 von LFDY an den Start, denn die erste Mannschaft des Teams LFDY nahm für Deutschland an der 3x3-Weltmeisterschaft in Belgien teil. Kevin Bryant, Alan Boger, Bastian Landgraf und Niklas Geske landeten dabei auf einem starken elften Platz, scheiterten dabei am Olympiasieger Lettland.

„Meine Mannschaft hat alles gezeigt, was sie konnte“
Kevin Magdowski
Trainer

In Berlin starteten nun die U23-Spieler Leon Fertig, Emil Loch, Lukas Zerner und Philip Hecker. Ihre Vorrundengruppe beendeten die Düsseldorfer nach Siegen über Konstanz (21:11), Köln (21:11) und Berlin (21:9) als Erster. Dramatisch war es im Viertelfinale gegen Hannover, als sich die Landeshauptstädter nur knapp mit 21:20 behaupten konnten. Im Halbfinale wartete „Klutsch“, vor drei Jahren noch Deutscher Meister. Schnell gingen die Düsseldorfer mit 10:5 in Führung, ließen den Gegner nach einigen Unkonzentriertheiten aber wieder herankommen. Nach einer Auszeit lief es besser und LFDY siegte mit 21:16.

Das große Finale gegen Freiburg lief dann sogar live im ZDF – wofür eine große Chance, Werbung für diese immer beliebter werdende



Leon Fertig, Lukas Zerner, Philip Hecker und Emil Loch vom Düsseldorfer Team freuen sich über den Finalsieg. FOTO: LFDY

INFO
3x3-Basketball kommt aus dem Streetball

Beim 3x3-Basketball stehen pro Mannschaft drei Spieler auf dem Feld, gespielt wird anders als beim „Fünf gegen Fünf“ auf nur einen Korb.

Ursprung der verkleinerten Spielform ist der Streetball.

Für einen Korb gibt es einen Punkt. Zwei Punkte gibt es, wenn der Korb von außerhalb des Halbkreises (im „Fünf gegen Fünf“ Dreipunktelinie genannt) erzielt wird. Die Spielzeit beträgt höchstens zehn Minuten. Hat eine Mannschaft zuvor 21 Punkte erzielt, hat sie das Spiel vorzeitig gewonnen.

Der ballbesitzenden Mannschaft stehen je Angriff bis zu zwölf Sekunden zur Verfügung.

Trendsportart zu machen. Und die Düsseldorfer nutzten diese Möglichkeit. „Meine Mannschaft hat alles gezeigt, was sie zeigen konnte“, lobte Magdowski, der zugleich auch als Co-Kommentator im Livestream des ZDF zu hören war. Er sah, wie sein Team schon nach fünf Minuten mit 14:8 in Führung lag und diesen Vorsprung sicher ins Ziel brachte (21:16).

Bei den Frauen schickte das Team LFDY sogar drei Mannschaften ins Rennen. In einem rein Düsseldorfer Finale triumphierten die favorisierten Damen um Nationalspielerin Theresa Simon, Jennifer Crowder, Ama Degbeon und Klaudia Grudzin mit 19:11 über Düsseldorf Fliegern. Das Team Düsseldorf Flehe überstand die Vorrunde und schaffte es zumindest ins Viertelfinale, wo es mit 15:20 an Göttingen scheiterte. Fliegern übte Revanche und schickte Göttingen im Halbfinale nach Hause. „Die beiden Titelgewinne, ein zweiter Rang und natürlich der elfte Platz bei der Weltmeisterschaft mit unseren LFDY-Spielern – das war wirklich eine sensationelle Woche“, schwärmte Magdowski.

Böckmann ist deutscher Meister in der Vielseitigkeit

(RP) Calvin Böckmann ist Deutscher U21-Meister in der Vielseitigkeit. Der 21-jährige Warendorfer, der zum Perspektivteam von D.Sports gehört, setzte sich in Luhmühlen auf Altair de la Cense an die Spitze. In der Vielseitigkeit hatte sich der Sportsoldat, der in Warendorf trainiert, im Gelände eine hervorragende Ausgangsposition erkämpft: Er lag nach einem starken Ritt auf Rang zwei. Im abschließenden Springen erlaubten sich Böckmann und Altair de la Cense dann keinen Fehler mehr. Und damit waren sie Erste mit insgesamt 25,1 Minuspunkten in der Meisterschaftswertung. Nach dem Ritt erklärte der Sieger: „Ich bin sehr erleichtert, super stolz und mega happy über Ali, dass sie wieder so da ist, auf ihrem alten Level, und heute wieder alles gegeben hat.“ Außerdem erreichte er mit seinem zweiten Pferd The Phantom of the Opera Platz elf in der offenen Wertung der Deutschen Meisterschaft.

Böckmann bestreitet seine letzte Saison im Lager der Jungen Reiter. Mit zwei so starken Pferden er gut vorbereitet für den anstehenden Wechsel von den Junioren zu den Senioren. Mit dem Erfolg bei den nationalen Titelkämpfen hat er sich nun für höhere Aufgaben empfohlen.

Böckmann wird im Perspektivteam von D.Sport gefördert und finanziell unterstützt. Mit dem Perspektivteam möchte D.Sport hochtalentierten Sportler unterstützen, um ihnen eine optimale Entwicklung zu ermöglichen.



Calvin Böckmann auf Altair de la Cense. FOTO: IMAGO

Düsseldorferin ist Europameisterin im Kanu-Sprint

(RP) Ihren bisher größten Erfolg auf internationaler Bühne konnte Kanutin Chelsea-Lynn Roussiean am Sonntag für sich verbuchen: Bei der Kanu-Rennsport-Europameisterschaft der U23-Junioren in Belgrad kam das zurzeit größte Nachwuchstalents des Wassersportvereins Rheintreue über 200 Meter mit einer halben Sekunde Vorsprung ins Ziel – im Sprint eine halbe Ewigkeit. Mit dem Europameistertitel hat sich die 18-Jährige endgültig für die Weltmeisterschaft qualifiziert, die im September in Ungarn stattfinden wird.

Überzeugender Start der Amputierten-Fußballer

Die Düsseldorfer gewinnen in Berlin drei der vier Spiele und sind Erster. Überraschend war Nationalspieler Redouane Chaanoune.

VON MARCUS GIESENFELD

Für die Amputierten-Fußballer der Fortuna hat sich die Reise nach Berlin am vergangenen Wochenende voll gelohnt. Das Team von Sinisa Nedeljkovic weitete zum Saisonauftakt der Amputierten-Fußball-Bundesliga in der Bundeshauptstadt und hinterließ dort einen glänzenden Eindruck. Mit drei Siegen und einer Niederlage im Gepäck trat die Fortuna als Spitzenreiter nach den ersten beiden Spieltagen die lange Heimfahrt an. „Wir sind eine ehrgeizige

Mannschaft und haben uns entsprechend hohe Ziele gesetzt. Wir wollten diesen Doppelspieltag unbedingt als Erster abschließen. Somit haben wir unsere eigenen Erwartungen also erfüllt“, lautete das positive Fazit von Sinisa Nedeljkovic nach der Rückkehr.

Überragender Akteur auf Seiten der Flingeraner war an diesem Wochenende ein Mann, den in der Bundesliga bis dahin noch niemand auf dem Zettel hatte. Der marokkanische Nationalspieler Redouane Chaanoune drückte dem Geschehen an beiden Spieltägen

seinen Stempel auf. „Er verkörpert internationales Niveau“, sagt Nedeljkovic über seinen Neuzugang, der über seinen Landsmann und Teamkollegen Imad Mousain den Weg zur Fortuna fand. Insgesamt sechs der zehn Fortuna-Treffer gingen auf das Konto Chaanounes, der beeindruckende Fähigkeiten im Dribbling unter Beweis stellte.

Doch nicht nur Chaanoune wusste zu überzeugen. Insgesamt war Sinisa Nedeljkovic sehr angefallen vom Niveau der Spiele. „Alle Mannschaften haben einen gro-

ßen Sprung in ihrer Entwicklung gemacht. Einzelne Szenen hatten wirklich internationale Klasse“, so Fortunas Erfolgscoach Schon das Auftaktspiel gegen die SG Nord-Ost, einer Spielgemeinschaft von Klubs aus Hamburg, Berlin und Braunschweig, hatte es in sich. Beim 4:3-Sieg drehte die Fortuna ebenso einen Rückstand wie kurz darauf beim 2:1-Erfolg über das favorisierte Team von Anpfiff Hoffenheim.

Der Sonntag begann für die Rot-Weißen dann mit einer knappen 2:3-Niederlage gegen die SG Nord-

Ost. Zum Abschluss wurde es dann gegen Anpfiff Hoffenheim noch einmal richtig spannend. Chaanounes Führung (29.) hielt Torhüter Kajetan Skotnicki mit einer spektakulären Parade fest, bei der auch das Tor umfiel. Wiederum Chaanoune machte dann dem Tor zum 2:0-Endstand alles klar für die Fortuna, die nun ein paar Wochen Zeit hat, um sich auf den nächsten Doppelspieltag vorzubereiten. Dieser führt den Fortuna am 17. und 18. September nach Wetzlar, wo die Tabellenspitze verteidigt werden soll.

Futsaler gewinnen den Niederrheinpokal

Daniel Jagenburg beendet seine Karriere und macht beim 7:2-Finalsieg der Düsseldorfer gegen den Landesligisten aus Mülheim sein letzte Partie.

VON MARCUS GIESENFELD

Bevor Fortunas Futsaler in rund drei Wochen die Vorbereitung auf die kommende Bundesliga-Spielzeit aufnehmen, gab es für das Team von Shahin Rassi noch einen Pokal in der alten Saison zu gewinnen. Und diese Gelegenheit ließen sich die Flingeraner nicht nehmen. Im Endspiel um den Niederrheinpokal wurde die Fortuna ihrer Favoritenrolle gerecht und behielt gegen den ambitionierten Landesligisten Croatia Mülheim auch ersatzgeschwächt letztlich klar mit 7:2 die Oberhand.

Der insgesamt fünfte Triumph in diesem Wettbewerb war zugleich auch ein Abschiedsgeschenk für Routinier Daniel Jagenburg, der sei-

ne Futsal-Karriere nach dem Finale beendete.

Vor rund 100 Zuschauern in der Sporthalle des Lessing-Gymnasiums waren es andere Akteure, die für die entscheidenden Akzente sorgten. Allen voran Luigi D'Alterio machte am Samstagabend den Unterschied aus. Der erst im Winter vom Wuppertaler SV gekommene Italiener steuerte insgesamt drei Treffer zum Pokalsieg bei. D'Alterio war es auch, der die Fortuna in einer kurzweiligen ersten Hälfte gleich zweimal in Führung brachte (8:1, 15:1). Doch der Außenseiter aus Mülheim ließ sich mit seinen technisch starken Einzelspielern nicht so leicht abschütteln und schlug mit schnell vorgetragenen Angrif-



Fortuna Düsseldorf's Futsal-Mannschaft feiert nach dem Finalsieg mit dem Niederrheinpokal. FOTO: RALPH-DEREK SCHROEDER

fen zweimal postwendend zurück (3., 18.). Erst Mohamed Tahiri mit dem 3:2-Führungstreffer unentbehrlich vor der Halbzeitpause (20.), sowie erneut D'Alterio (23.), und Fedor Brack (26.) mit einem Doppelschlag nach dem Wiederbeginn zogen den frech aufspielenden Gästen den Zahn. Mülheim musste nun auch dem zunächst angeschlagenen Tempo Tribut zollen und schwächte sich mit Platzverweisen zusätzlich.

Am Ende hätte die Fortuna die nun einseitige Partie auch gut und gerne zweistellig gewinnen können. Doch die Mannen von Shahin Rassi zeigten sich gnädig und beließen es bei zwei weiteren Toren von Ferre Devos (32.) und Torhüter Martin Vu (39.). Der auch zum Kreis der deut-

lichen U19-Futsal-Nationalmannschaft zählende Vu machte nicht nur mit seinem verwandelten 10-Meter-Strafstoß auf sich aufmerksam. Der 18-Jährige zeigte wie auch Pooira Dinarvand ein paar gute Paraden und deutete an, dass ihm die Zukunft im Bundesliga-Team gehören könnte. „Es ist schön, dass unsere beiden Ersatzkeeper heute zeigen konnten, was sie drauf haben“, lobte Shahin Rassi sein Gespann.

Und auch für den Rest des Teams hatte der Niederländer ein Kompliment parat. „Wir haben gegen einen individuell starken Gegner verdient gewonnen. Ich bin froh, dass wir die Spielzeit 2021/2022 mit einem positiven Ergebnis abschließen konnten.“